

III/2000

QUARTALSBERICHT



ENTERTAINMENT

Aktiengesellschaft

Liebe Aktionäre



Die Intertainment AG ist in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2000 in neue Dimensionen vorgestoßen. Das dokumentieren die Geschäftszahlen, die neue Allianz mit Hollywood-Erfolgsproduzent Arnold Kopelson, der Ausbau unserer Niederlassung in Los Angeles, die gezielte Ausrichtung auf das Internet als wichtigen Film-Vertriebsweg der Zukunft und schließlich auch die im Juni angekündigte und nach Ende der Berichtsperiode erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung.

Für viel Aufsehen sorgte vor allem der Deal mit Arnold Kopelson. Kopelson ist der personifizierte Erfolg im Filmbusiness. Seine letzten zehn Spielfilme haben allein an den internationalen Kinokassen rund zwei Milliarden Dollar eingespielt. Dank des Abschlusses wird Kopelson in den kommenden fünf Jahren ausschließlich für Intertainment arbeiten und für uns produzieren. Damit besitzen wir die zeitlich und räumlich unbegrenzten Verwertungsrechte an den Werken – und zwar für alle Verwertungsstufen. Durch den Vertrag mit Kopelson hat Intertainment nicht nur einen der wichtigsten Produzenten Hollywoods exklusiv gebunden, sondern ist auch zum weltweiten Player aufgestiegen. Damit haben wir die im Vorjahr angekündigte Europa-Strategie sinnvoll erweitert.

Intertainment konnte in der ersten Hälfte des aktuellen Geschäftsjahres beweisen, dass das 1999 entwickelte Geschäftsmodell funktioniert. Mehr noch: Wir haben untermauert, dass unsere Prognosen bewusst konservativ sind. Dementsprechend hat Intertainment in der Berichtsperiode nicht nur den Umsatz um 949 Prozent gesteigert, sondern – und das ist bei solch einem enormen Wachstum keine Selbstverständlichkeit – auch den Gewinn massiv erhöht. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit 51,3 Millionen DM um 551 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums. Intertainment arbeitet damit hoch profitabel und erzielt weit bessere Renditen als die meisten anderen börsennotierten Unternehmen. Um so bedauerlicher ist die Kursentwicklung unserer Aktien nach Bekanntgabe der Kapitalerhöhungspläne. Intertainment konnte sich lediglich bis zu diesem Zeitpunkt der allgemeinen Schwächetendenz an der Börse – insbesondere der der Medientitel – entziehen.

Die guten Fundamentaldaten Intertainments spiegeln sich zur Zeit nicht im Aktienkurs wider. Deshalb glauben wir, dass sich Intertainment für Sie trotz zwischenzeitlicher Kursrückgänge mittel- und langfristig als solides und Gewinn bringendes Investment erweisen wird. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Rüdiger Baeres, Vorstandsvorsitzender

Das Lizenzgeschäft

Wie angekündigt hat Intertainment im ersten Halbjahr 2000 im Lizenzgeschäft die Geschäftsaktivitäten auf den gesamteuropäischen Raum erweitert. Dies führte unter anderem dazu, dass Intertainment in diesem Zeitraum umfangreiche Filmpakete in einzelne europäische Territorien verkauft hat. Dabei tätigte Intertainment insbesondere Abschlüsse für den spanischen, den italienischen, französischen und den britischen Markt. Allein diese Paketverkäufe haben ein Gesamtvolumen von rund 115 Millionen US-Dollar. Eines der Pakete ging an die Mediaset-Gruppe des italienischen Medienmoguls Silvio Berlusconi. Ein großes Paket mit Free-TV- und Video-on-Demand-Rechten vergab Intertainment an die britische filmgroup. Intertainment hat in der ersten Hälfte 2000 wertvolle Geschäftsbeziehungen in ganz Europa aufgebaut und ist damit jetzt unabhängig von einzelnen regionalen Märkten. Die Filme von Intertainment stoßen europaweit auf ein reges Interesse. Zurzeit verhandelt das Management über den Verkauf zahlreicher weiterer Lizenzen.

Die Kapitalerhöhung

Auf der zweiten Hauptversammlung nach dem Börsengang kündigte Intertainment am 15. Juni eine Kapitalerhöhung im Verhältnis 5:1 an. Diese wurde trotz des schwierigen Marktumfeldes nach Ende der Berichtsperiode mit einer 1,5fachen Überzeichnung erfolgreich abgeschlossen. Die dadurch generierten neuen Mittel sollen teilweise zur Finanzierung des Filmvertrags mit Arnold Kopelson sowie für weitere Akquisitionen von weltweiten und paneuropäischen Filmrechten verwendet werden. Frühzeichner und Altaktionäre erhielten bei der Kapitalerhöhung einen Rabatt von drei Euro auf den Ausgabepreis ihrer neu bezogenen Papiere.

Mit *Keine Halben Sachen* brachte Intertainment im April 2000 den ersten Film aus dem im Vorjahr geschlossenen Produktionsvertrag mit Franchise Pictures in europäische Kinos. Die Komödie spielte allein in Deutschland, Frankreich und Großbritannien bis zum 30. Juni rund 16 Millionen Dollar ein. Sie war in mehreren Ländern gleich für einige Wochen auf Platz eins der Kinocharts. Darüber hinaus wertete Intertainment den Science Fiction-Film *Battlefield Earth* in den Kinos der meisten europäischen Länder aus. Überaus positive Kritiken erhielt der Episodenfilm *Things You Can Tell Yust By Looking At Her*, den Intertainment im Mai auf den Filmfestspielen in Cannes präsentierte. Intertainment hat bereits zahlreiche Lizenzen an dem Werk verkauft. Der nächste Film, den Intertainment in die Kinos bringen wird, ist *The Art Of War* mit Wesley Snipes in der Hauptrolle (vgl. auch Titelbild des Halbjahresberichts). Der Actionfilm lief Ende August in den USA an und wird voraussichtlich ab November in den europäischen Kinos zu sehen sein.



Arnold Kopelson

Der Milliarden-Dollar-Mann

Seine Filme stehen für 17 Oscarnominierungen. Und sie haben mehrere Milliarden Dollar eingespielt: Kaum ein Filmproduzent ist so erfolgreich wie Arnold Kopelson. Jetzt arbeitet er fünf Jahre lang exklusiv für Intertainment.

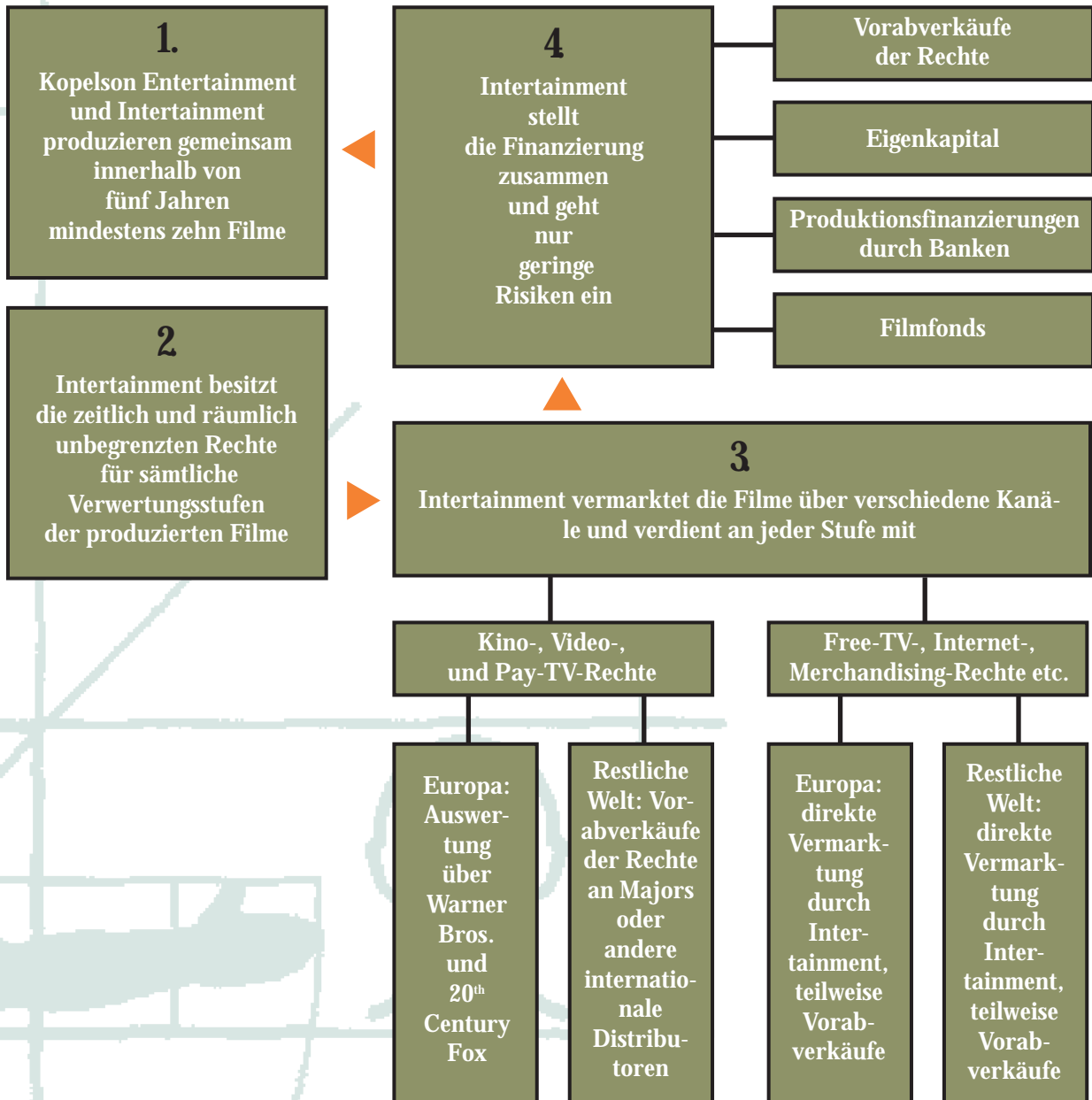
Gekannt hatten sie sich schon lange: Intertainment-Chef Rüdiger Baeres, sein Stellvertreter David Williamson und Arnold Kopelson waren in den vergangenen Jahren immer wieder zusammengetroffen. Ihre Gespräche führten am 8. Juni 2000 zu einer Vereinbarung, dank derer Kopelson in den kommenden fünf Jahren ausschließlich für die Münchner arbeiten wird. Bis dahin hatte Erfolgsproduzent Kopelson seine Filme vor allem für die großen Hollywood-Studios Warner Bros. und 20th Century Fox produziert.

Konkret bedeutet die Vereinbarung, dass Kopelson und Intertainment in diesem Zeitraum mindestens zehn Filme gemeinsam produzieren werden. Das ist allerdings nur die

Untergrenze. „Wir gehen alle davon aus, dass es wesentlich mehr werden“, sagt der Produzent (vgl. „Der Vertrag“).

„Arnold Kopelson ist im Filmproduktionsgeschäft einmalig. Er ist im juristischen und wirtschaftlichen Bereich ein Profi und zudem ein hoch kreativer Mensch, Kopelson ist bei seinen Filmen äußerst wählerisch, er arbeitet sehr strategisch, seine Firma ist extrem gut organisiert, und er hat bei der Produktion der Filme immer den gesamten Weltmarkt im Blick“, fasst Stephen Brown seine Meinung über den Erfolgsproduzenten zusammen. Brown kennt Kopelson wie kaum ein anderer. Bevor der 39-jährige am 1. Juni dieses Jahres Chef des amerikanischen Büros von Intertainment wurde, hatte er

Der Vertrag



DER VERTRAG

Der Vertrag mit Arnold Kopelson sieht vor, dass der amerikanische Produzent in den nächsten fünf Jahren ausschließlich für Intertainment arbeitet. Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen beiden Unternehmen sollen mindestens zehn Filme entstehen. Intertainment hat auf allen Stufen der Filmproduktion umfangreiche Mitspracherechte. So entscheiden Kopelson und Intertainment beispielsweise gemeinsam, welche Projekte in Angriff genommen, welche Rollen mit welchen Schauspielern besetzt oder wer die Regisseure der Filme sein werden. Da Intertainment zudem die Finanzierung der Filme zusammenstellt, werden die Münchner de facto zum Produzenten der Filme. Im Gegenzug dazu erhält Intertainment die zeitlich und räumlich unbefristeten Rechte für sämtliche Verwertungsstufen an den Werken und übernimmt die Vermarktung der Filme. Bei der Finanzierung fährt Intertainment mehrgleisig. Neben dem Vorabverkauf einzelner Länder- oder Regionalrechte an Major-Studios oder unabhängige Distributoren wird das Unternehmen auf eigene Mittel, Banken und Filmfonds zurückgreifen. Dabei muss das vorläufige geschätzte Gesamtvolumen des Vertrags in Höhe von 500 Millionen Dollar nicht auf einmal erbracht werden, da die Filme nicht gleichzeitig produziert werden. So können die Erlöse der ersten Produktionen in folgende Projekte reinvestiert werden. Intertainment besitzt die Option, die Vereinbarung mit Kopelson um fünf weitere Jahre zu verlängern.

ARNOLD KOPELSON

über zehn Jahre mit Kopelson zusammengearbeitet, davon die letzten Jahre als President of Production bei Kopelson Entertainment. Jetzt gibt es eine Neuauflage des Gespanns Kopelson/Brown.

Dabei trieb es Arnold Kopelson zunächst nicht unbedingt zum Film. Nach der Schulzeit studierte er an der New York Law School Jura. Gleich nach dem Examen knüpfte der gebürtige New Yorker allerdings erste Kontakte zur Medienindustrie: Er spezialisierte sich auf Bankgeschäfte im Showbusiness und verlegte sich vor allem auf den Schwerpunkt Filmfinanzierung. In seiner Kanzlei arbeitete damals auch Anne Feinberg, seine heutige Frau und Produktionspartnerin. Zusammen mit ihr gründete Kopelson 1972 InterOcean Sales, Ltd. Diese Firma betreute die internationale Finanzierung von Filmen und den Verkauf der diversen Verwertungsrechte und hatte von Beginn an hochkarätige Klienten wie Sergio Leone und John Cassavetes.

1979 stiegen die Kopelsons mit ihrer neuen Firma Arnold Kopelson Production – der heutigen Kopelson Entertainment – in die Produktion eigener Filme ein, anfangs in einem Joint Venture mit General Cinema Corporation. Unter diesem Label entstanden Filme wie *Ein irres Paar* und *Total verrückt*.

1986 erreichte die Produzentenkarriere Kopelsons einen ersten Höhepunkt: Ihr von Kritikern und Publikum hochgelobter Vietnamfilm *Platoon* gewann den Oscar in der Kategorie „Bester Film“. 17 weitere Oscar-Nominierungen für Kopelsons Werke sollten in den kommenden Jahren folgen.

Der Erfolg von Kopelson zeigt sich vor allem auch in einer herausragenden Bilanz: Allein an den Kinokassen spielten die letzten zehn Filme von Kopelson weltweit rund zwei Milliarden Dollar ein. Er profilierte sich damit als Garant für Blockbuster.

Neben dem kommerziellen Erfolg und den Auszeichnungen standen seine Filme stets auch für herausragendes Kino, das teilweise Meilensteine im jeweiligen Genre setzte – unabhängig davon, welches bedient wurde. So war *Auf der Flucht*, das Remake der *Dr. Kimble*-Serie, der Auftakt einer Reihe weiterer Kinofilme, die auf alten US-TV-Serien beruhten. Der Krimi *Sieben* setzte Mitte der Neunzigerjahre neue Maßstäbe – inhaltlicher wie ästhetischer Art. Kopelsons Produktionen rissen auch immer wieder Themen an, die für öffentlichen Diskussionsstoff sorgten. Der Virus-Thriller *Outbreak – Lautlose Killer* beispielsweise war bald nach dem Kinostart brandaktuell – und auch am viel diskutierten Meisterwerk *Falling Down* entzündeten sich weltweit die Geister (vgl. „Top-Filme von Arnold Kopelson“).

Wie groß die Chancen sind, die Intertainment durch den Kopelson-Deal zugebilligt werden, zeigte Anfang August auch eine Studie der Investmentbank Merrill Lynch. Sie empfahl darin die Intertainment-Aktie kurzfristig zum Kauf, unter anderem mit der Begründung, der Abschluss habe Intertainment „ein neues Potenzial an erstklassigen Inhalten eröffnet, die sich weltweit verkaufen lassen. Dadurch hat Intertainments Glaubwürdigkeit zugenommen, das Unternehmen wird von Kopelsons exzellenter Bilanz bei der Produktion erfolgreicher Filme profitieren.“

Eines des Erfolgsgeheimnisse von

Arnold Kopelson:

Er hat bei seinen Produktionen immer den

gesamten Weltmarkt im Blick.

Top-Filme von Arnold Kopelson



Auf der Flucht:

In dem Actionthriller von 1993 liefern sich Harrison Ford als unschuldig Angeklagter und Tommy Lee Jones als U.S. Marshal ein packendes, schauspielerisch beeindruckendes Duell. Der Film beruht auf der erfolgreichen TV-Serie *Dr. Kimble auf der Flucht*. Tommy Lee Jones wurde für seine Rolle mit dem Oscar ausgezeichnet.

Auf der Jagd:

Der kongeniale Nachfolger von *Auf der Flucht* folgte 1998. Der Oscar-prämierte Jäger Tommy Lee Jones setzte in diesem Thriller Wesley Snipes nach. Mit von der Partie war Robert Downey jr., eines der damals vielversprechendsten Talente Hollywoods.

Eraser:

In dem 1996 gedrehten Spektakel sorgt Arnold Schwarzenegger als Federal Marshal in geheimer Mission für den Schutz von Vanessa Williams – mit von der Partie sind Stars wie James Coburn. „Action-Entertainment mit hohem Spaßfaktor“ urteilte Europas führende Filmzeitschrift „Cinema“.

Falling Down:

An einem ganz gewöhnlichen Tag läuft der entlassene Angestellte Michael Douglas Amok. Der kurz vor seiner Pensionierung stehende Polizist Robert Duvall versucht alles, um ihn zu stoppen. Das Meisterwerk entfachte international gesellschaftspolitische Diskussionen.

Im Auftrag des Teufels:

Als junger, aufstrebender Anwalt wird Keanu Reeves von einem ganz besonderen Partner angeworben: dem Teufel, dargestellt von keinem Geringeren als dem „Paten“ Al Pacino. Der 1997 gedrehte Thriller – ein faustischer Kampf um Gut und Böse.

Mord im Weißen Haus:

Im 1997 gedrehten Thriller gerät Wesley Snipes in eine fatale Situation: Der des Mordes Verdächtige ist kein geringerer als der US-Präsident. *Mord im Weißen Haus* beinhaltet neben aller Kinoqualitäten auch eine deutliche Kritik an der Korruption im amerikanischen Politikzirkus. Bei der Zerschlagung des Korruptionsnetzes steht Snipes Diana Lane zur Seite.

Outbreak - Lautlose Killer:

Regisseur Wolfgang Petersen machte 1995 in dem Actionthriller die Gefahren durch Viren zum Thema. Dustin Hoffman, Rene Russo und Morgan Freeman versuchen in einem Wettlauf gegen die Zeit, die militärische Zerstörung einer mit Viren verseuchten Stadt zu verhindern.

Platoon:

1986 gedreht, gilt *Platoon* als einer der besten Vietnamfilme überhaupt und wurde mit dem Oscar für den besten Film des Jahres ausgezeichnet. Regie führte Oliver Stone, zu den Darstellern zählen Stars wie Tom Berenger, Willem Dafoe und Charlie Sheen sowie die zu dieser Zeit noch unbekanntenen Johnny Depp und Forest Whitaker.

Sieben:

Brad Pitt und Morgan Freeman als ungleiches Polizistenpaar auf der Jagd nach einem Serienkiller, der seine Opfer anhand der sieben Todsünden auswählt. Regisseur David Fincher bot 1995 in dem Thriller überraschend neue, inzwischen oft kopierte Bilder und ein Ende, das seinesgleichen sucht.

Attraktive Allianzen

Kaum ein anderes Unternehmen hält die internationalen Rechte an so vielen potenziellen Erfolgsfilmen wie Intertainment. Bei der Verwertung der Filme fährt Intertainment zweigleisig.

Die Analysten der niederländischen Großbank ABN Amro brachten es auf den Punkt: „Intertainment ist der größte studiounabhängige Besitzer aktueller amerikanischer Blockbuster-Filmrechte in Europa“, schrieben die Anlageexperten im April 2000 in einer Studie. Diese Position hatte sich Intertainment vor allem durch drei 1999 abgeschlossene Kooperationsvereinbarungen erarbeitet. Sie sichern dem Unternehmen in den nächsten Jahren nicht nur die Rechte an einem ständig wachsenden Strom neuer, qualitativ hochwertiger Kinofilme aus den USA, sondern bedeuten vor allem auch eine Abkehr von der traditionellen Ausrichtung auf den deutschen Markt. Statt sich allein auf die Bundesrepublik zu konzentrieren und damit von einem einzigen lokalen Markt abhängig zu sein, vertreibt Intertainment seitdem Filme europaweit – dank des im Juni geschlossenen Deals mit Arnold Kopelson inzwischen sogar weltweit. Bei sämtlichen Vereinbarungen hat Intertainment dabei darauf geachtet, die Rechte für sämtliche Verwertungsstufen und Vertriebswege zu erhalten (vgl. „Top-Filme von Top-Produzenten“). Kaum ein anderes am Neuen Markt notiertes Medienunternehmen betreibt eine so konse-

quente Gesamtverwertungs- und Internationalisierungsstrategie.

Dabei macht sie extrem viel Sinn, denn der wahre Engpassfaktor in der Filmindustrie sind die Rechte an guten, kommerziell verwertbaren Filmen. Nur massentaugliche Filme mit einer hohen Qualität eignen sich für die zeitgleiche Auswertung in vielen Ländern. Die besten Vertriebschienen dafür besitzen die großen Hollywood-Studios, die so genannten Majors.

Intertainment macht sich das zunutze: Anstatt selbst für viel Geld eigene Vertriebsnetze aufzubauen und mit hohen Fixkosten zu unterhalten, schloss Intertainment im vergangenen Jahr Verträge mit Warner Bros. und 20th Century Fox. Beide vertreiben im Rahmen der Verträge in den kommenden Jahren europaweit Intertainment-Filme über Kino, Video und Pay-TV (vgl. „Starke Vertriebspartner“). Intertainment hat sich so exzellente Verwertungskanäle gesichert, die neben viel Erfahrung und Marktmacht auch rentabilitätssteigernde Synergieeffekte durch europaweite Kinostarts garantieren. Gleichzeitig behält Intertainment aber die Rechte an den Filmen und bestimmt damit beispielsweise, wie hoch das Werbe-

Top-Filme von Top-Produzenten

Produktionsvereinbarung mit	Filme	Innerhalb von	Verwertungsregion	Verwertungsrechte	Dauer der Rechte	Vertragsabschluss
Franchise Pictures	mindestens 60	5 Jahren	Europa und China	Sämtliche Verwertungsstufen und -wege	25 Jahre	1999
Original Voices	10	5 Jahren	Westeuropa und China	Sämtliche Verwertungsstufen und -wege	25 Jahre	1999
20 th Century Fox	bis zu 20	10 Jahren	Europa	Sämtliche Verwertungsstufen und -wege	25 Jahre	1999
Arnold Kopelson	mindestens 10	5 Jahren*	Welt	Sämtliche Verwertungsstufen und -wege	unbegrenzt	2000

* Intertainment hat die Option, den Vertrag mit Kopelson Entertainment um weitere fünf Jahre zu verlängern

volumen für die Kinointroduktion ist oder wann ein Film herausgebracht wird. Ein weiterer Vorteil der Deals: Intertainment kann ein schlankes und damit auch ein reaktionsschnelles Unternehmen bleiben.

Die Rechte für sämtliche anderen Verwertungskanäle – beispielsweise für Free-TV, Merchandising und Internet – vermarktet Intertainment selbst. Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie ist dabei, durch Vorabverkäufe von Rechten gegen eine garantierte Minimumsumme eventuelle Auswertungsrisiken zu minimieren. Dadurch sichert Intertainment die Umsätze und Gewinne nach unten ab, partizipiert gleichzeitig aber durch Beteiligungsklauseln an möglichen Erfolgen der Filme. Trotzdem geht Intertainment von sehr konservativen Annahmen aus: So sind mögliche Erfolge an der Kinokasse nicht in den Planzahlen inkludiert.

Das Abrufen von Filmen über das Internet wird mittelfristig zu einem der wichtigsten Filmvertriebswege. Intertainments Strategie in diesem Bereich beschränkt sich deshalb nicht darauf, die Internet-Rechte an Filmen zu sichern und zu verwerten, sondern geht weit darüber hinaus. So hält Intertainment seit Januar dieses Jahres

26,8 Prozent an SightSound.com, dem amerikanischen Marktführer für den Download von Filmen aus dem Internet. Intertainment besitzt zudem eine Option auf bis zu 20 Prozent an der im Internet-Filmgeschäft ebenfalls sehr starken britischen filmgroup. Dies verdeutlicht, dass Intertainment im Internet-Bereich neben dem Aufbau einer hochwertigen Bibliothek an Internet-Filmrechten auch eine Plattformstrategie verfolgt. Ihr Ziel ist der Aufbau einer internationalen virtuellen Videothek, die unter maßgeblichem Einfluss von Intertainment steht.

Starke Vertriebspartner

Vertriebsvereinbarung mit	Filme	Zeitraum	Bereiche	Vertragsabschluss
Warner Bros.	60	5 Jahre	Kino Video Pay-TV	1999
20 th Century Fox	60	10 Jahre	Kino Video Pay-TV	1999

Filme mit Hit-Potential



Wesley Snipes, *Art Of War*

Art Of War

Wesley Snipes spielt den Geheimagenten Shaw, der für den UN-Generalsekretär arbeitet. Während einer UN-Tagung, die die Annäherung an China zum Ziel hat, versuchen Terroristen, dies zu verhindern und die UN in Misskredit zu bringen. Im Zuge des tückischen Planes wird auch Shaw verdächtig und gerät zwischen die Fronten von Terror und Polizei.

Wesley Snipes (*Blade*, *Drop Zone*) und Donald Sutherland (*Wenn die Gondeln Trauer tragen*, *MASH*) werden mit viel Action und gelungenen Special-Effects die Kinos im zweiten Halbjahr 2000 bereichern. Laut einer Umfrage wollen 41 Prozent aller 18- bis 34-jährigen US-Amerikaner *Art Of War* sehen. Seit dem 25. August läuft er in den US-Kinos. Intertainment wird ihn ab November auf die europäischen Leinwände bringen.

Get Carter

Zur Sache geht es auch bei *Get Carter*. In dem Actionthriller folgt Sylvester Stallone als Jack Carter aus New York einem Hilferuf seines Bruders, der in Los Angeles lebt. Dort angekommen, muss er erfahren, dass sein Bruder umgebracht wurde. Carter macht sich auf die Suche nach den Tätern und den Hintergründen, stößt dabei auf

Intertainment hält die Rechte an zahlreichen kommenden Filmen, die kommerziell Erfolg versprechend sind. Dabei handelt es sich um Main-Stream-Produktionen für ein breites Publikum. Ein kurzer Überblick über einige der kommenden Kinopremieren.

die dunkle Seite der Pornoindustrie und gerät in höchste Lebensgefahr. *Get Carter* ist ein Remake des gleichnamigen Klassikers mit Michael Caine. Der bereits abgedrehte Film bietet Stallone eine Paraderolle als Rächer seines Bruders mit viel Dynamik und Action.

The Pledge

Nur alle drei Jahre steht Jack Nicholson, der Superstar der Superstars Hollywoods vor der Kamera. Zur Zeit ist es wieder einmal so weit. In *The Pledge* spielt Nicholson den Polizisten Holmgren, der in einer Kleinstadt im mittleren Westen der USA arbeitet und kurz vor der Pensionierung steht. Als ein kleines Mädchen ermordet aufgefunden wird, ist Holmgren derjenige, der die Nachricht den Eltern überbringen muss – und er verspricht der Mutter, den Täter zu finden. Ein vermeintlich Schuldiger wird gefunden, bringt sich aber um, womit für die Polizei der Fall erledigt ist. Holmgren allerdings glaubt nicht daran, den Richtigen gefasst zu haben und macht sich nach seinem Ausscheiden bei der Polizei auf eigene Faust auf die Suche nach dem Killer.

Der spannende Thriller ist nach *Crossing Guard* die zweite Zusammenarbeit von Jack Nicholson und Regisseur Sean Penn und lässt wieder Hochkarätiges erwarten.

3000 Miles To Graceland

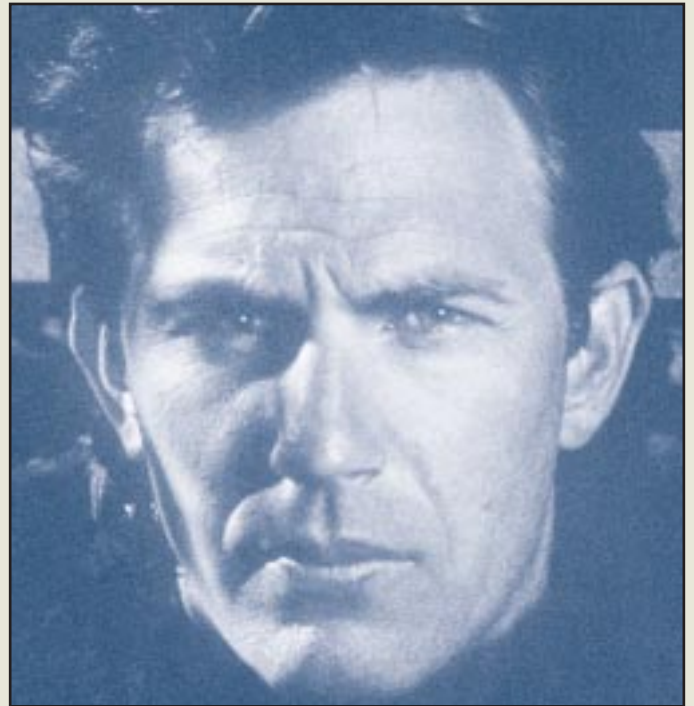
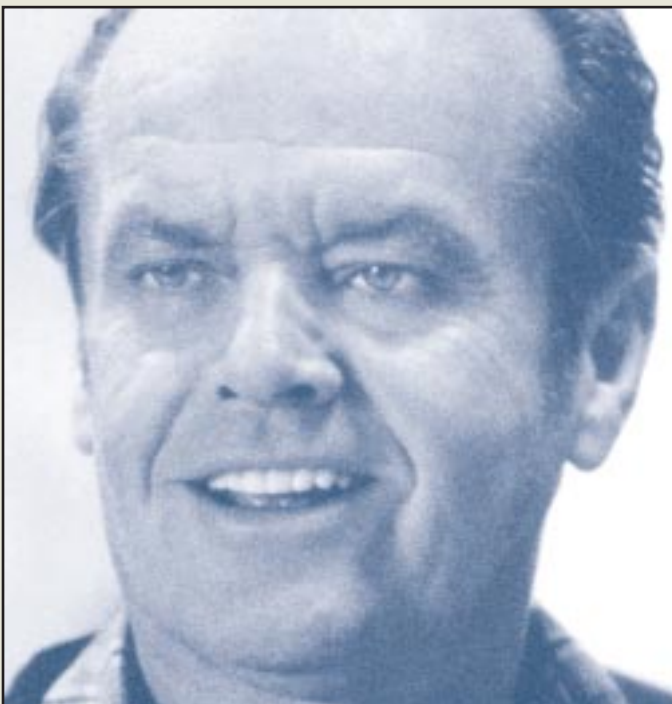
Während ganz Las Vegas die „Elvis Week“ feiert, überfällt eine Gruppe Elvis-Imitatoren ein Casino und entkommt mit einer Millionenbeute. Nach diesem humorvollen Start ist schnell Schluss mit lustig, denn der Anführer der Gang macht sich daran, seine Mitstreiter nacheinander umzubringen und zieht eine Blutspur durch Nevada.

Kevin Costner (*Der mit dem Wolf tanzt*) als Kopf der Bande und angeblich unehelicher Sohn von Elvis liefert sich in dem Hochspannungs-Thriller ein packendes Duell mit Kurt Russel (*Die Klapperschlange*, *Big Trouble In Little China*) vor dem faszinierenden Hintergrund der Wüsten Nevadas.

Champs

Stallone die Zweite! In *Champs* spielt der große Actionstar den ehemaligen Rennfahrer Joe Santos, der die Chance auf einen Wiedereinstieg in den Rennzirkus bekommt. Der ehemalige Weltmeister Joe soll dem talentierten jungen Fahrer Jimmy Blye dabei helfen, sein Leben auf die Reihe zu bekommen und selbst Weltmeister zu werden. Im Laufe des Films lernen dann aber beide, dass es neben Adrenalin und Pokalen auch noch etwas anderes im Leben gibt. Die Dreharbeiten zu dem Film laufen seit Juli 2000. Regisseur Renny Harlin (*Cliffhanger*) verspricht: „Wir drehen Szenen, wie sie noch nie dagewesen sind. Ich liebe z.B. Einstellungen aus der Sicht des

Jack Nicholson, The Pledge



Kevin Costner, 3000 Miles To Graceland

Fahrers.“ Obwohl der Reißer um Menschen und Motoren erst Mitte nächsten Jahres in die europäischen Kinos kommt, hat er in Deutschland bereits jetzt für viel Furore gesorgt. Der Grund: Neben Stallone spielen auch zwei deutsche Stars mit. Til Schweiger hat eine der männlichen Hauptrollen angenommen. Und Verona Feldbusch wird erstmals in einem großen Hollywood-Film zu sehen sein.

The Caveman's Valentine

Samuel L. Jackson (*Pulp Fiction*, *Shaft*) spielt Romulus. Der war ehemals ein brillanter Student und Mitglied der amerikanischen Elite, ehe er von Depressionen und Paranoia geplagt ausstieg. Seitdem lebt er im New Yorker Central Park. Ausgerechnet auf die Hilfe dieses eigenartigen Menschen ist die Polizei bei der Ermittlung in einem Mordfall angewiesen: Ein Junge ist getötet worden, beschuldigt wird ein Mitglied der New Yorker High Society. Samuel L. Jackson geht auf in der komplexen Rolle des Aussteigers Romulus, der auf der Suche nach der Wahrheit als Amateurdetektiv zwischen der Glitzerwelt New Yorks und der Welt der Gestrandeten hin und her irrt.

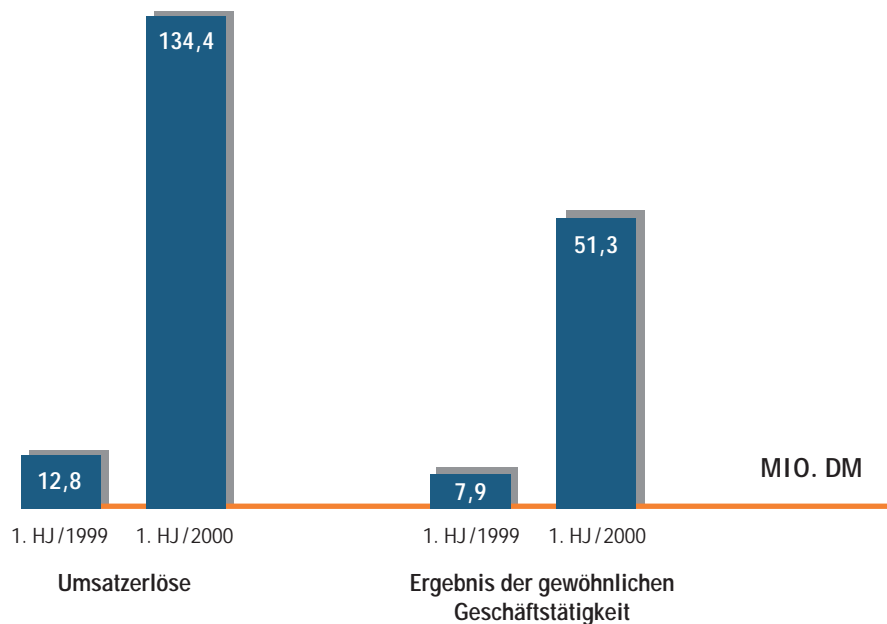
Darüber hinaus werden zurzeit unter anderem folgende Intertainment-Filme produziert: *City By The Sea* mit Robert De Niro, *Angel Eyes* mit Jennifer Lopez und *Heist*, ein Thriller, in dem Gene Hackman, Matt Dillon und Danny DeVito sich als Juwelendiebe beim Coup ihres Lebens gegenseitig ausspielen.

Gewinn- und Verlustrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2000 nach IAS

INTERENTAINMENT KONZERN

	1. Halbjahr/2000	1. Halbjahr/1999*
	DM	DM
1. Umsatzerlöse	134.402.312,18	12.817.731,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	13.965.467,06	8.851.087,76
	148.367.779,24	21.668.818,76
3. Materialaufwand	71.899.489,97	5.174.366,62
4. Personalaufwand	1.772.760,50	974.921,55
5. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	98.122,31	38.103,14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.860.759,93	8.449.281,22
7. Zinsergebnis (inkl. Forderungsabzinsung)	-12.407.441,87	858.334,06
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	51.329.204,66	7.890.480,29
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.629.645,72	4.291.489,28
10. Sonstige Steuern	1.267,00	2.300,00
11. Jahresüberschuss	23.748.291,94	3.596.691,01

*:Die Vorjahreszahlen wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit um die Aufwendungen für den Börsengang in Höhe von 6.4 Millionen DM und hinsichtlich der Behandlung der Einbringung der Intertainment Licensing GmbH in die Intertainment AG als Legal Reorganisation nach IAS angepasst.



Kapitalflussrechnung zum 30. Juni nach IAS

INTERENTAINMENT KONZERN

	30.06.2000	30.06.1999
	TDM	TDM
Jahresüberschuss	23.748	3.597
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	98	38
+ Zunahme der Rückstellungen	14.553	2.551
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-1
-/+ Zunahme/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-190.447	8.201
+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	93.499	-10.127
Mittelabfluss/ Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-58.549	4.259
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	1
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-180	-167
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-180	-166
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	82.417
- Auszahlungen aus der Rückführung von Krediten	0	-560
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	0	81.857
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-58.729	85.950
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	105.535	46.508
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	46.806	132.458

Die Vorjahreszahlen wurden aus Gründen der Vergleichbarkeit hinsichtlich der Behandlung der Einbringung der Intertainment Licensing GmbH in die Intertainment AG als Legal Reorganisation und der IPO-Kosten nach IAS angepasst.

1. Halbjahr 2000 Erläuterungen

Umsatz

Intertainment hat im 1. Halbjahr 2000 den Umsatz massiv gesteigert. Er kletterte auf 134,4 Millionen DM. Damit liegt der Umsatz um 949 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Damals hatte Intertainment 12,8 Millionen DM Erlöst. Im gesamten Geschäftsjahr 1999 hatte Intertainment 56,1 Millionen DM umgesetzt. Damit überbietet Intertainment bereits nach den ersten sechs Monaten 2000 den gesamten Umsatz des Vorjahres um 140 Prozent. Grundlage für das erhebliche Umsatzwachstum war die konsequente Ausweitung des Geschäftsbetriebs auf den gesamten europäischen Raum.

Zinsergebnis

Gemäß den Vorschriften der IAS (International Accounting Standards) zinst Intertainment längerfristige Forderungen ab. Der Abzinsungsbetrag wird im Zinsergebnis ausgewiesen. Dem steht in gleicher Höhe eine Verminderung der Forderungen gegenüber, die pro rata aufgelöst wird. Es handelt sich hierbei somit nicht um real angefallenen Aufwand.

Ertragslage

Intertainment ist weiterhin ein hoch profitables Unternehmen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wuchs um 551 Prozent auf 51,3 Millionen DM.

Im 1. Halbjahr 2000 hat Intertainment zwei Kinofilme in einigen europäischen Territorien herausgebracht. Diese waren *Battlefield Earth* mit John Travolta und *Keine Halben Sachen* mit Bruce Willis.

Alle in Zusammenhang mit der Kinoauswertung entstandenen Kosten einschließlich der auf die Kinorechte entfallenden Lizenzgebühren sind im Ergebnis enthalten. Das Geschäftsmodell von Intertainment zeigt sich als renditestark und zukunftsweisend.

Mitarbeiter

Intertainment beschäftigte im 1. Halbjahr 2000 durchschnittlich 22 Mitarbeiter (30.06.1999: durchschnittlich 14 Mitarbeiter). Trotz der Ausweitung der Geschäftsaktivitäten konnte Intertainment damit ein sehr schlankes Unternehmen bleiben. Dies ist unter anderem auf die Zusammenarbeit mit hochkarätigen Vertriebspartnern – 20th Century Fox und Warner Bros. – zurückzuführen, die es Intertainment ermöglicht, ohne den hohen Personalaufwand und die hohen Fixkosten eines eigenen Kinoverleihs Filme in ganz Europa erfolgreich auszuwerten.

Ausblick

Das Management rechnet für das gesamte laufende Jahr 2000 mit einem Konzernumsatz in Höhe von rund 290 Millionen DM, einem EBIT von 84 Millionen DM und einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von über 76 Millionen DM.



Anmerkungen

Intertainment hat im Laufe des Geschäftsjahres 1999 die Bilanzierungspolitik hinsichtlich der Überleitung auf IAS geändert (vgl. Geschäftsbericht 1999, Seiten 55 und 56). Um die Vergleichbarkeit zu verbessern, hat Intertainment deshalb auch die Zahlen für das erste Halbjahr 1999 rückwirkend auf die neue Weise erhoben und die so ermittelten Werte in diesem Halbjahresbericht den Zahlen für die ersten sechs Monate 2000 gegenüber gestellt.

UNTERNEHMENS KALENDER

17. November 2000:

Der Quartalsbericht III/2000 erscheint.

Voraussichtlich Ende März 2001:

Der Geschäftsbericht 2000 erscheint.

Voraussichtlich Mai 2001:

Der Quartalsbericht I/2001 erscheint.

Achtung!
Neue Adresse:
Osterfeldstrasse 84
D-85737 Ismaning



INTERTAINMENT

Aktiengesellschaft

INTERTAINMENT AG · OSTERFELDSTRASSE 84 · D-85737 ISMANING

TELEFON: + 49 89 216 99-0 TELEFAX: + 49 89 216 99-11

E-MAIL: MAILBOX@INTERTAINMENT.DE INTERNET: [HTTP://WWW.INTERTAINMENT.DE](http://WWW.INTERTAINMENT.DE)